

# Schulinternes Curriculum Latein

Sekundarstufe II



**(Stand: 01.02.2018)**

Ansprechpartner: S. Aheimer

## **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Die LVR – Anna – Freud – Förderschule liegt in Köln – Müngersdorf und beschult Schülerinnen und Schülern aus ganz NRW mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung sowie chronischen und emotional – sozialen Erkrankungen. Im Sek – I – Bereich, Klassen 5 – 10 (G 9), werden die Schülerinnen und Schüler nach Realschulrichtlinien und im Sek - II - Bereich nach der APO-GOST B unterrichtet.

In beiden Stufen werden auch Schülerinnen und Schüler ohne Förderbedarf aufgenommen.

Insgesamt besuchen ca. 300 Schülerinnen und Schüler die Anna – Freud - Schule, in der gymnasialen Oberstufe sind durchschnittlich 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Jahrgang zu verzeichnen. Dabei werden ca. 20 Schülerinnen und Schüler aus Schulen der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe aufgenommen. Die Schule verfügt seit ihrer Gründung über einen offenen Ganzttag.

Die Anna – Freud – Schule bietet – abweichend von dem Realschulkonzept - das Fach Latein als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 6 an und orientiert sich wegen G 9 in diesem Fach an Gesamtschulrichtlinien. Die Schülerinnen und Schüler haben am Ende der EF die Möglichkeit, das Latinum im Grundkurs Latein fortgeführt zu erwerben. Zusätzlich wird Latein als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe angeboten. Die AFS bietet den Abiturientinnen und Abiturienten die Möglichkeit, in Q 2 einen zweistündigen Latinumskurs zu belegen und im Rahmen der Abiturprüfung die Erweiterungsprüfung zum Erwerb des Latinums abzulegen.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 3 Unterrichtsstunden im GK Latein alt (EF) und 4 Unterrichtsstunden pro Woche im GK Latein neu ( EF ,Q1 und Q2) aus.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein vier Lehrkräfte, von denen alle vier die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Eine Lehrkraft hat das Lehramt für Sonderpädagogik Sek I und II. Im schulinternen Lehrportal „Logineo“ haben die Kolleginnen die Möglichkeit, ihr Unterrichtsmaterial einander zur Verfügung zu stellen.

<b>Fach: Latein</b> <b>Alt, ab Stufe 6</b>	<b>Stufe: EF</b>		
<b>Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)</b>	<b>Zentraler Kompetenzbereich des UV</b>	<b>Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen</b>	<b>zentrale method. Kompetenzen (insb. Einsatz des GTR)</b>
<b>Unterrichtsvorhaben I</b> Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben im Hinblick auf sein Schicksal, Freundschaften und im Umgang mit dem Tod? <b>Seneca, Epistulae morales ad Lucilium</b>	<b>Sprachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li> <li>die Fachterminologie korrekt anwenden, ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die in den Briefen zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>typische Merkmale der Textgattung „Brief“ benennen,</li> <li>Kenntnisse über die Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie sachgerecht und differenziert darstellen und für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu philosophischen Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod, Umgang mit der Zeit) wertend Stellung nehmen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage und Führung eines autorenspezifischen Vokabelhefts (auch am PC) <b>(S+M)</b></li> <li>Einübung des Gebrauchs eines zweisprachigen Wörterbuchs <b>(S)</b></li> <li>Anwendung der wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von Originaltexten <b>(S)</b></li> <li>selbstständige Recherche von Übersetzungen im Internet oder einer Bibliothek <b>(S +M)</b></li> </ul>
<b>Unterrichtsvorhaben II</b> „Parcere personis, dicere de vitiis“ - <b>Martial, Epigramme</b>	<b>Textkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>typische Merkmale der Textgattungen (Brief, Epigramm, Rede, Dichtung) nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Epigramme anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen (Erwartung und Aufschluss),</li> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu philosophischen Fragen und Problemen (vita beata, carpe diem) wertend Stellung nehmen,</li> <li>die kritische Haltung Martials zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern</li> <li>die in den Epigrammen zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständige Dokumentation bzw. Verbildlichung von Arbeitsergebnissen bzw. kreative Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten in z.B. einer Collage, einer Fotoserie, einer szenischen Darstellung oder einem Kurzfilm</li> <li>Recherche verfügbarer und brauchbarer Übersetzungen (Bibliothek, Internet) <b>(M)</b></li> </ul>
<b>Unterrichtsvorhaben III</b> Ich klage an! – Cicero als Verteidiger der res publica Auswahl aus Reden Ciceros (In Catilinam; In Verrem und orationes Philippicae) ; Cicero, De oratore (II 210, I 31, I 221, I 223, II 333, II 338)	<b>Kulturkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern               <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren</li> <li>die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen,</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referate zu den Autoren (Seneca, Martial, Cicero und Ovid) und Nutzung von White-Board / Powerpoint bei der Präsentation <b>(M)</b></li> <li>selbstständige oder kooperative Planung eines Museumsbesuches oder einer Exkursion <b>(LP)</b></li> </ul>
<b>Unterrichtsvorhaben IV</b> Mythologie als Welterzählung und Welterklärung – <b>Ovid, Metamorphosen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das dichterische Programm der Metamorphosen und das Selbstverständnis Ovids (aus dem Proömium und dem Epilog) herausarbeiten,</li> <li>Kenntnisse der Metrik (daktylischer Hexameter) und Besonderheiten der Dichtung (z.B. Hyperbata, griechische Kasusendungen, poetischer Plural) erarbeiten, Kenntnisse der stilistischen Mittel</li> <li>den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern,</li> <li>die Funktion von Mythos und Religion im römischen Staat beschreiben und erläutern,</li> <li>das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.</li> </ul>	

<b>Fach: Latein</b> <b>Neu einsetzend</b>	<b>Stufe: EF</b>		
<b>Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)</b>	<b>Zentrale Kompetenzbereich des UV</b>	<b>Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen in sich steigender Form – entsprechend dem Fortschreiten im Lehrbuch</b>	<b>zentrale methodische Kompetenzen (auch M, LP und S)</b>
Lehrbuch Litora ; Lektionen 1-12	<b>Sprachkompetenz</b> in den Bereichen Lexik, Morphologie und Syntax	<b>Die SuS können...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Basiswortschatz aufbauen, sichern , anwenden und wesentliche Bedeutungen des Basiswortschatzes erklären und nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren</li> <li>• typische Elemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktionen benennen und die Funktionen im Satz erschließen</li> <li>• Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Struktur erklären</li> <li>• Beziehungen zwischen Latein und der deutschen Sprache und anderen Fremdsprachen erkennen</li> </ul>	<b>Die SuS können...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine „Legende“ anlegen und die jeweils relevanten Formelemente markieren</li> <li>• eigene Deklinations- und Konjugationslisten fortschreiben, auch am PC (S + M)</li> <li>• eigene Strategien zur Sicherung des Basiswortschatzes entwickeln (S), auch am PC und anhand von Apps (M)</li> </ul>
Lehrbuch Litora: Lektionen 1-12	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lat. Texte sprachlich richtig und sinngerecht dekodieren und in angemessenes Deutsch übersetzen</li> <li>• erste Textsorten ( hier Dialog und Erzählung) anhand ihrer typischen Merkmale beschreiben</li> <li>• Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter vortragen</li> <li>• im Sinne der hist. Kommunikation Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit in verschiedenen Aufgabenbereichen arbeiten (S)</li> </ul>
Lehrbuch Litora: 1-6 : Röm. Alltag; Staat und Gesellschaft) 7-10: Griechische und römische Sagen (Antike Mythologie) 11-12: Gründungsmythos Rom)	<b>Kulturkompetenz:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aspekte röm. Kultur (Schule, Ernährung, Stadt – und Landleben, Sklaven, Thermen , Gladiatorenkämpfe, Staatsaufbau, Religion ) erläutern und deren Fortwirken darstellen</li> <li>• ausgewählte Gestalten und Motive aus der griechisch-röm. Mythologie beschreiben und ihr Fortwirken erläutern (Schwerpunkt Trojan. Krieg)</li> <li>• Grundprinzipien des röm . Sendungsbewusstseins und Selbstverständnisses benennen.</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Thesenpapier am PC erstellen (M)</li> <li>• römisches Kochen (LP)</li> <li>• einen Kurzvortrag halten, auch mit Hilfe von Powerpoint (S, M)</li> <li>• eine inhaltliche Filmanalyse anhand vorgegebener Fragestellungen entwickeln (M)</li> </ul>

<b>Fach: Latein</b> <b>Neu einsetzend</b>	<b>Stufe: Q1</b> (2. Jahr der Sprach- erwerbsphase)		
<b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>(UV) (insb. Inhalte)</b>	<b>Zentrale</b> <b>Kompetenzbere</b> <b>ich des UV</b>	<b>Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen in sich steigender Form – entsprechend dem Fortschreiten im Lehrbuch</b>	<b>zentrale methodische</b> <b>Kompetenzen</b> <b>(auch M, LP und S)</b>
Lehrbuch Litora ; darin die Lektionen 13-19	<b>Sprachkompetenz</b> in den Bereichen Lexik, Morphologie und Syntax	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Wortschatz themenspezifisch erweitern, sichern und anwenden</li> <li>typische Elemente des lat. Formenaufbaus und deren Funktionen benennen und die Funktionen im Satz erschließen</li> <li>die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten zur Vorstrukturierung komplexerer Sätze sicher anwenden und Sätze und Satzgefüge analysieren</li> <li>die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen herausarbeiten und und kontext – und zielsprachenadäquat wiedergeben</li> <li>die Fachterminologie sicher anwenden</li> <li>Beziehungen zwischen Latein und der deutschen Sprache und anderen Fremdsprachen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-eigenständig alle Deklinations- , Konjugationslisten und Tabellen fortschreiben, auch am PC ( S +M)</li> <li>-eigene Strategien zur Sicherung des Basiswortschatzes entwickeln, auch am PC und anhand von Apps (S + M)</li> <li>-einen Übersetzungstext grammatisch vorentlasten (S)</li> </ul>
Lehrbuch Litora ; darin die Lektionen 13-19	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>lat. Texte textadäquat <b>dekodieren</b> , sprachlich richtig und sinngerecht <b>rekodieren</b> und in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung <b>dokumentieren</b></li> <li>typische Merkmale einiger Textgattungen (hier Rede, Erzählung, Brief, Dialog, Sentenzen) nennen und an Beispielen der Funktion erläutern</li> <li>Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter vortragen</li> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu Textaussagen Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit in verschiedenen Aufgabenbereichen arbeiten (S)</li> </ul>
Lehrbuch Litora; 13-17 : Staat und Politik ( Ständekämpfe; Caesar, Provinzverwaltung; Cicero)  Walt Disney Film, „Hercules“  18-19: Römische Philosophie)	<b>Kulturkompetenz:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems erklären und exemplarisch deren Fortwirken in der europäischen Kultur erläutern</li> <li>wichtige zivilisatorische und kulturelle Errungenschaften der Römer einschließlich ihres Nachwirkens darstellen und erläutern</li> <li>zentrale Ereignisse, Verläufe und Personen der römischen Geschichte darstellen, erörtern und bewerten (Röm. Verfassung; Caesar)</li> <li>erste philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (hier: Tod und politisches Engagement) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen</li> <li>erste Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie kennenlernen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ein Thesenpapier am PC erstellen (M)</li> <li>einen Kurzvortrag halten, auch mit Hilfe von PowerPoint (S + M)</li> <li>eine Filmanalyse anhand vorgegebener Fragestellungen entwickeln (M)</li> <li>eine Facharbeit unter vorgegebenen formalen und inhaltlichen Aspekten fristgerecht erstellen (S + M)</li> </ul>

<b>Fach: Latein</b> <b>Neu einsetzend</b>	<b>Stufe: Q2</b> <b>(3. Jahr der Sprach-erwerbsphase)</b>		
<b>Unterrichtsvorhaben (UV) (insb. Inhalte)</b>	<b>Zentrale Kompetenzbereich des UV</b>	<b>Zentrale, zugeordnete fachliche Kompetenzen</b>	<b>zentrale methodische Kompetenzen (insb. auch M, LP und S)</b>
<b>1. Unterrichtsvorhaben: "Stoische und epikureische Philosophie"- Die Philosophische Durchdringung des Alltags ausgehend von Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (Auswahl)</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Briefe Senecas zu den Themen :             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit der Zeit</li> <li>• Umgang mit dem Tod</li> <li>• Bona et Adiaphora</li> <li>• Grundbegriffe stoischer Philosophie</li> <li>• Freundschaft</li> <li>• Christentum</li> <li>• etc.</li> <li>• (Hier sind beliebige weitere Themen und Textstellen möglich)</li> </ul> </li> </ul>	<b>Textkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren und übersetzen</li> </ul> <b>Sprachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz autoren-spezifisch erweitern, sichern und anwenden,</li> <li>• auf der Grundlage sprachkontrastiver Beobachtungen die Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache reflektiert verwenden</li> </ul> <b>Kulturkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen Philosophie strukturiert darstellen,</li> <li>• phil. Antworten auf Sinnfragen der menschl. Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale des Briefes bei Seneca benennen.</li> <li>• Über die Möglichkeiten der Briefform als philosophische Gattung reflektieren.</li> <li>• Im Sinne der historischen Kommunikation über den eigenen Umgang mit der Zeit, der Todesfurcht, und dem Alter reflektieren und zu Senecas Aussagen wertend Stellung nehmen.</li> <li>• Wandel und Persistenz von Sinnfragen menschlicher Existenz erläutern und die Bedingtheit möglicher Antworten durch den situativen bzw. historischen Kontext analysieren.</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen</li> <li>• Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen Philosophie strukturiert darstellen.</li> <li>• einige zentrale Grundbegriffe und zentrale Inhalte der epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und von der stoischen Philosophie abgrenzen.</li> <li>• Kenntnisse über das Verhältnis von Individuum und Staat im antiken Rom sachgerecht und strukturiert darstellen.</li> <li>• Grundgedanken der röm. Religion, der stoischen Philosophie und christlichen Gedankenguts vergleichend gegenüber stellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate erstellen und halten zu: Senecas philosophischen Schriften; Leben und zum Werk Epikurs (S + M)</li> <li>• einen philosophischen Lernzirkel eigenständig erarbeiten und sich über die Inhalte in der Gruppe austauschen (S)</li> <li>• anhand von ausgewählten Gemälden (z.B. Peter Paul Rubens „Der sterbende Seneca“ ) rezeptionsgeschichtliche Überlegungen initiieren (S)</li> <li>• den Freundschaftsbegriffes in der Antike mit heute und bei sozialen Netzwerken vergleichen</li> </ul>
<b>2. Unterrichtsvorhaben: Tod oder Knechtschaft?! – Ciceros Kampf gegen Antonius um die Rettung der res publica Cicero, Philippicae; Ad Atticum; Ad familiares; Ad Quintum fratrem in Auswahl</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Redeauschnitte besonders aus den Philippika 1-4</li> </ul>	<b>Textkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren und übersetzen</li> <li>• -typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> </ul> <b>Sprachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz autoren-spezifisch erweitern, sichern und anwenden,</li> <li>• auf der Grundlage sprachkontrastiver Beobachtungen die Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache reflektiert verwenden</li> </ul> <b>Kulturkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• -Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau, Gestaltungsmittel und Funktion einer Rede erläutern,</li> <li>• eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>• die Einflussnahme (persuadere) in der Politik als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>• das Fortwirken antiker Rhetorik bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.</li> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer in ihrem historischen Kontext erklären, ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis erläutern und Einflüsse auf die europäische Kultur an Beispielen nachweisen</li> <li>• berühmte Persönlichkeiten der röm. Geschichte charakterisieren und deren Bedeutung für die Entwicklung von res publica / Prinzipat bzw. imperium Romanum bewerten</li> <li>• an Beispielen wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems erklären sowie exemplarisch deren Fortwirken in der europäischen Kultur erläutern,</li> <li>• zentrale Ereignisse der römischen Geschichte geordnet darstellen (u.a. die Entwicklung der römischen Verfassung) und in den historischen Kontext einordnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Liste zur Analyse von Stilmitteln erstellen (M,S)</li> <li>• Referate erstellen und halten zu (S + M) :</li> <li>• Caesars Mördern und seinen Rächern</li> <li>• antiken und heutigen Notstandsmaßnahmen</li> <li>• den politischen Strukturen, der res publica und dem Prinzipat des Augustus</li> <li>• Ciceros Biographie und seinem literarischem Schaffen</li> <li>• -Wort-/Sachfelder zu politischen Schlagwörtern erstellen (S + M)</li> </ul>

**Abkürzungsverzeichnis:**

UV: Unterrichtsvorhaben, M: digitale Medienkompetenz, LP: lebenspraktisches Lernen, S: selbstständiges und selbstverantwortliches Lernen